

Corona Update

Ulrike und Reinhard Berns, Taketoyo

27. September 2020

Danke für alle Fürbitte und Anteilnahme!!! Eigentlich möchte man jedem persönlich schreiben, aber das schafft man nicht. Deshalb auf diesem Weg.

Eine Woche ist es etwa her, dass Ulrike den Bescheid bekam kein Corona zu haben und ich ins Krankenhaus gekommen bin. Zuerst hatte das Gesundheitsamt mir freigestellt, zu Hause zu bleiben oder ins Krankenhaus zu gehen, aber dann legten sie mir doch sehr ans Herz ins Krankenhaus zu gehen. Auch wegen meines Alters. Inzwischen ja 65 Jahre... Und das war vielleicht auch ganz gut so. Denn kurz nachdem ich im Krankenhaus war, begann das Fieber zu steigen und etwas später zeigten sich auch weiße Schatten auf der Lunge. Hier konnte ich dann gleich mit Corona-Medizin behandelt werden unter gleichzeitiger Beobachtung der Blutwerte. Der Arzt hofft, dass mit der letzten einer 5 teiligen Infusions-Serie, die Sache zum Stoppen kommt.(??? Ich bin mir nicht so ganz sicher...)

Das Krankenhaus ist ein Zentral-Krankenhaus für den südlichen Teil der Halbinsel. Hier gibt es eine kleine Isolierstation. 4 kleine Zimmer mit jeweils 2 Betten. Die Betten sind in japanischer Weise mit Vorhängen voneinander getrennt. Es wird ziemlich darauf geachtet, dass man sich nicht mal auf dem Flur oder so begegnet. Der Arzt und die Krankenschwestern kommen in entsprechender Montur. Am Anfang war ich der 5. Patient auf Station und musste mit einem anderen Herrn das Zimmer teilen. Er und ein anderer Patient sind inzwischen entlassen. So habe ich ein Zimmer für mich. Nun sind wir zu dritt, aber ich bekomme von den anderen nichts mit. An jeder Zimmertür steht – wie das in Japan üblich ist – der Name des Patienten. Das Besondere hier auf der Station ist nun, dass diese Namenstafeln aufgehängt sind, sodass man den Namen normalerweise nicht lesen kann. Ausserdem, wenn die Essens-Tablets zurückgehen und auf die Abholung warten, sind die Namensschildchen der Patienten herumgedreht. D.h., ich weiss nicht, wer mit mir auf Station ist. Wahrscheinlich sind es die Eltern des Mannes, bei dem ich auf dem Zimmer war.

Das Essen ist typisch japanisch. Aber morgens zum Frühstück konnte ich zwischen Reis und Brot wählen und bekomme 2 weiche Mübchen anstelle von Reis zu den anderen Dingen, die es gibt. Die Küche bemüht sich um Variationen.

Da Ulrike auch noch zu Hause bleiben soll, ist das Gemeindeleben im Gemeindehaus zur Zeit auf Null heruntergefahren. Sie ist allerdings mit Informationsweitergabe unwahrscheinlich beschäftigt. Die Gemeindeleute nehmen am Online Gottesdienst unserer Nachbargemeinde teil, wo der Pastor ist, der unser Vorgänger in Taketoyo war. Er fängt im Zweifelsfall hier alles auf. Das ist für uns eine Riesen-Beruhigung.

Sehr dankbar sind wir auch, dass die Leute - auch aus unserem Missionarskreis - , die mit mir näher in Kontakt waren, alle einen negativen Befund erhalten haben.

Sorge macht uns allerdings unsere **brasilianische Gemeinde in Okazaki**. Ein Pastor hatte Fieber bekommen, war zum Arzt gegangen, um sich checken zu lassen. Der Arzt sagte ihm aber, das sei nur eine normale Erkältung. Als das Fieber dann auch noch runterging, ging der Pastor beruhigt in den Gottesdienst. Gestern erreichte uns die Nachricht, dass 25 Leute der Gemeinde infiziert seien. Darunter auch ein Pärchen, das eigentlich gestern heiraten wollte. Eine Reihe der Leute sind im Krankenhaus, ein paar mit Lungenentzündung. Montag sollen noch mehr Leute getestet werden... Das ist für alle sehr, sehr schwer. Bitte betet doch auch für sie. Danke!

Danke für alle Fürbitte!

Danke für alle finanzielle Unterstützung auch zu Coronazeiten!

Eure Ulrike und Reinhard Berns

mit Johannes, Isis, Elena und Sofia,

Lukas und Kanako

Die Losung am 17. September, als ich (R.) zum Arzt ging, war und ist mir eine Ermütigung

Ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:

Fürchte dich nicht, ich helfe Dir!

Jes 41:13